

# Freizeitkunst von hoher Qualität

■ **Bad Cannstatt: 130 Bilder von 77 Künstlern ernten viel Lob von der Jury – Ausstellung noch bis 30. November**

(if) – Der Freizeitkunst-Wettbewerb lockt mit einer großen, sehenswerten Ausstellung in die Voltastraße. 130 Bilder wurden von 77 Künstlern eingereicht für den Freizeitkunst-Wettbewerb des Vereins zur Förderung der Kunst Stuttgart. Zahlreiche Preise wurden vergeben. Und es gab viel Lob von der Jury für das hohe Niveau, das die Künstler aufweisen. Noch bis 30. November können die Bilder des Wettbewerbs angeschaut werden. Finanzbürgermeister Michael Föll hat die Ausstellung mit Preisverleihung am Sonntag eröffnet und sich bei der Vereinsvorsitzenden Helga Müller und ihrem Team für ihre ehrenamtliche Arbeit bedankt. Müller ist seit 25 Jahren für den Verein aktiv. Der Verein ist 31 Jahre alt. „Ich bin seit 1986 mit dabei“, sagt sie. Föll erklärte, dass die Stadt Stuttgart die Ausstellung mit einem Zuschuss fördere.

Die Ausstellung zeigt vielerlei Themen und Techniken. Es gibt sowohl realistische Motive, Landschaften, expressive Porträts, aber auch Mischungen aus Abstraktion und konkreter Kunst zu bestaunen. Kriterien zur Preisverleihung sind Kreativität, Spontanität, Duktus, Ausführung, Farbengefühl und persönliche Ehrlichkeit. Im Bereich Öl erhielt einen 1. Preis Michael Frechen aus Bonn mit seinem Blick vom Dach des Musée d'Orsay. Ein 2. Preis ging an Hagen

Schroth aus Tübingen, ein 3. Preis an Claudia Thomas aus Ulm und ein 4. Preis an Herbert Schröder aus Renningen. Im Bereich der Skulpturen erhielt Claudia Rohleder aus Höchberg für ihre Robbe mit Raku-Glasur einen 1. Preis. Ein 2. Preis ging an Isabella Braitmaier aus Esslingen, ein 3. Preis an Bettina Frank aus Stuttgart und ein 4. Preis an Robert Peter aus Esslingen. Im Bereich „Pastell“ erhielt Marita Benz aus

Dürnai für ein eindrucksvolles Kinderporträt einen 1. Preis. Bei den „Holzschnitten“ wurde die Arbeit von Antonius de Groot aus Stuttgart mit einem 1. Preis versehen für seine collageartigen Papst-Porträt, das auch auf kirchliche Missstände verweist. Im Bereich der „Mischtechnik“ wurde Da Chuen Priessnitz aus Esslingen für ihren Kopf ausgezeichnet. Einen 2. Preis erhielt Maria Garcia Rubio aus Ingersheim, einen 3.

Preis bekam Heike Frey aus Filderstadt und einen 4. Preis erhielt Patrick Sela aus Filderstadt. Im Bereich „Acryl“ wurde Petra Melber aus Waldachtal mit ihrer Kuh mit einem 1. Preis ausgezeichnet. Ihr zweiteiliges Werk ist betitelt mit „Renata – die Wiedergeburt. Nachts erscheint es uns im Traum“. Ein Teil des letzten Satzes ist auch im Bild vermerkt. Das Thema des Bildes basiert auf einem Heinz Erhardt-Gedicht mit dem Titel „Das Kälbchen“.

Einen 1. Preis bei den Acrylbildern erhielt Dr. Agnes Pschorn aus Mannheim, einen 3. Preis erhielt Friedrich Wolfrat aus Reutlingen, einen 4. Preis bekam Waldemar Lau aus Hockenheim. Unter den Aquarellen wurde das Bild „Die Katze“ von Wolfgang Hartmann aus Starzach mit einer Szene nach einem gleichnamigen Film mit einem 1. Preis bewertet. Einen 2. Preis erhielt Olga Ogurtsova aus Stuttgart, einen 3. Preis Ella Hahn aus Kaisersbach. Erstmals neu dabei war die Airbrush-Technik. Carmen Stahl aus Mosbach erhielt für ihr Bild einen 1. Preis.

■ Die Ausstellung beim Verein zur Förderung der Kunst Stuttgart ist noch bis 30. November in der Voltastraße 13, zu sehen: sonntags von 11 bis 18 Uhr, wochentags von 14 bis 18 Uhr. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.vereinzurfoerderungderkunst-stuttgart.de](http://www.vereinzurfoerderungderkunst-stuttgart.de).



Einen ersten Preis im Bereich Pastellkreide erhielt Marita Benz aus Dürnai für dieses Kinderporträt beim Freizeitkunst-Wettbewerb. Foto: Frey